

WENN, DANN RICHTIG! Regelungen
Ausbilder/-innen und IG Metall
profitieren von PAs **Seite 1**
DRUCKFRISCH Kaufleute für
Büromanage-
ment & Fachpraktiker **Seite 2**

DER BETRIEBLICHE AUFTRAG
IV. Teil - Bewertungsmaßstäbe
(Bewertungsmatrix) **Seite 3**

DIE PRÜF MIT SEMINARREIHE
Verknüpfung von Theorie und
Praxis **Seite 4**

Nächste Ausgabe Dez. 2013

Profitgier? ... wenn, dann die Richtige!

Ausbilder profitieren von der Arbeit im Prüfungsausschuss

Ausbildungsverantwortliche profitieren auf unterschiedlichsten Ebenen von ihrer Tätigkeit im Prüfungsausschuss.

Sie profitieren vom kollegialen Austausch.

In ihrer ehrenamtlichen Arbeit kommen Prüferinnen und Prüfer regelmäßig in Kontakt mit Ausbildungsverantwortlichen anderer Unternehmen, mit Berufsschullehrer sowie mit den verantwortlichen Mitarbeitern der zuständigen Stellen. Ganz selbstverständlich steht der Erfahrungsaustausch zu Problemen der Ausbildung im Mittelpunkt formeller und informeller Gespräche. Nicht selten entsteht dabei ein ganz neuer Blick auf festgefahrene Probleme, die in der innerbetrieblichen Sicht schwer lösbar schienen.

Sie erleben die Qualität der Ausbildung in anderen Betrieben.

Dies entsteht aus der Einsicht in die Ausbildungsnachweise, aus der Darstellung betrieblicher Prozesse und betrieblicher Arbeitsaufgaben und auch aus dem Selbstverständnis, mit dem ein Prüfling seine Herangehensweise an berufspraktische Anforderungen schildert. Ausbildungsverantwortliche haben so die Möglichkeit, die Ausbildung im eigenen Betrieb kritisch zu reflektieren und zu würdigen. Sie erhalten wertvolle Anregungen für die eigene Praxis.

Sie profitieren vom direkten Zugang zu Neuerungen im Prüfungswesen.

Die berufliche Bildung in Deutschland hat seit jeher eine starke Innovationskraft. Eine Vielzahl ambitionierter und öffentlich geförderter Projekte treibt den Innovationsmotor an. Die IG Metall hat selbst viele solcher Projekte initiiert und

unterstützt. Gerade in neu geordneten Berufen sind die Ausbildungsordnungen ein Modell für moderne und zukunftsgerichtete Ausbildung. Als Arbeitnehmervertreter/-innen in Prüfungsausschüssen profitieren IG Metalller von dem Prüfernetzwerk der Gewerkschaft und den Informationen über Neuerungen im Prüfungswesen aus erster Hand. Sie können so, sowohl im eigenen Betrieb, als auch in Prüfungsausschüssen eine wichtige Innovationsfunktion einnehmen.

Sie können so ihre Auszubildenden besser auf die Prüfung vorbereiten,

weil sie die Prüfungssituation aus eigenem Erleben in allen Details und Wendungen kennen.

Idealerweise sollten Prüfungen keiner besonderen Vorbereitung bedürfen. Ihr Ziel ist der Nachweis der beruflichen Handlungskompetenz, die schrittweise im Laufe der gesamten Ausbildung und durch praktische Einbindung in betriebliche Aufgaben und Abläufe erworben wird. Die Praxis zeigt

jedoch, dass es nach wie vor eine große Herausforderung darstellt, geeignete Prüfungsaufgaben für diesen Zweck zu entwickeln bzw. die Prüfungsinstrumente dann auch adäquat anzuwenden. Insofern muss sich ein Prüfling realistisch auf eine „nicht ideale“ Prüfung einstellen. Andererseits bleibt auch in einer idealtypischen Prüfung eine Ungewissheit und eine Machtasymmetrie erhalten, für die eine mentale Vorbereitung notwendig sein kann. So vorbereitete Auszubildenden wird es besser gelingen, ihr Leistungsoptimum abzurufen.

>> mehr auf www.pruefmit.de



„Es gibt Leute; die zahlen für Geld jeden Preis“

Arthur Schopenhauer
(1788 - 1860)
deutscher Philosoph

Bildungszentrum Lohr,
20.-22. Nov. 2013

Ready-Steady-Go!



Planspiel zur Berufserkundung

Die IG Metall möchte Schülern bei der beruflichen Orientierung helfen und in den Schulen für Gewerkschaften werben. Dazu ist das Planspiel zur Berufsorientierung „Ready-Steady-Go!“ gedacht. Ehrenamtliche Funktionäre und Lehrer können dafür qualifiziert werden.

In dem Planspiel werden Schüler insbesondere der Klassen 8 bis 10 hervorragende Möglichkeiten geboten, sich mit der Arbeitswelt und ihrer künftigen Ausbildung auseinander zu setzen.

Zugleich ist das Planspiel dafür gedacht, den Kontakt zwischen Schulen und Gewerkschaften zu vertiefen und so schon früh Verständnis und Interesse für die Gewerkschaften zu wecken.

Das Seminar wendet sich an ehrenamtliche Kollegen, die interessiert sind, dieses Planspiel an Schulen durchzuführen und an Lehrer, die Interesse an der Zusammenarbeit mit den Gewerkschaften haben.

Dem Seminar schließt sich ein Hospitationsangebot für ein Planspiel an.

Die Kosten für das Seminar übernimmt der Vorstand der IG Metall. Bevorzugt werden TeilnehmerInnen, die bereits über Kontakte zwischen Schulen und Gewerkschaften verfügen.

Anmeldefrist ist der 28. Oktober 2013.

Weitere Informationen und das Anmeldeformular findet Ihr hier:

>> www.wap.igmetall.de/wap/6224.htm

Die IG Metall profitiert von ihren Prüfer/-innen

Engagierte Kolleginnen und Kollegen in Prüfungsausschüssen erlauben es der IG Metall, ...

- ihre gesellschaftliche, gesetzliche, sowie satzungsmäßige Verantwortung zu übernehmen.
- Berufsbildungspolitik aus einem Guss zu gestalten.

- Verantwortung für eine hochwertige duale Ausbildung zu übernehmen.
- faire Prüfungen mit selbstbewussten Ausschüssen zu gewährleisten.
- wichtige betriebliche Multiplikatoren zu erreichen.

>> mehr auf wap.igmetall.de/wap/7078.htm

Druckfrisch

Aus Drei mach Eins: Kaufleute für Büromanagement

Der neue Ausbildungsberuf „Kaufmann / Kauffrau für Büromanagement“ löst ab dem 1. August 2014 die drei bisherigen Büroberufe ab. Der neue prozessorientierte kaufmännische Beruf wird den Anforderungen der modernen Büropraxis gerecht. Absolventen werden dazu qualifiziert, kompetent in Büro- und Geschäftsprozessen zu handeln.



Was ändert sich für unsere Prüfer/-innen?

Die Abschlussprüfung soll künftig „gestreckt“, das heißt in zwei Teilen erfolgen. Der erste Teil der Abschlussprüfung wird nach 18 Monaten, also nach der Hälfte der Ausbildungszeit auf der Basis der Ausbildung der ersten 15 Monate abgenommen. Der zweite Teil findet wie bisher am Ende der Ausbildung statt.

Teil 1 PB: Informationstechnisches Büromanagement

DER PRÜFLING SOLL im Rahmen eines ganzheitlichen Arbeitsauftrages Büro- und Beschaffungsprozesse organisieren und kundenorientiert bearbeiten. Unter Anwendung von Textverarbeitung sowie Tabellenkalkulation recherchieren, dokumentieren und kalkulieren.

- Berufstypische Aufgaben schriftlich computer-gestützt bearbeiten (120 Min.).
- Gewichtung: 25 Prozent.

Teil 2 PB: Kundenbeziehungsprozesse

DER PRÜFLING SOLL komplexe Arbeitsaufträge handlungsorientiert bearbeiten. Aufträge kundenorientiert abwickeln, personalbezogene Aufgaben wahrnehmen und Instrumente der kaufmännischen Steuerung fallbezogen einsetzen.

- Berufstypische Aufgaben schriftlich bearbeiten (150 Min.).
- Gewichtung: 30 Prozent.

Teil 2 PB: Fachaufgabe in der Wahlqualifikation (Variantenmodell)

DER PRÜFLING SOLL (i) Berufstypische Aufgabenstellungen erfassen, Probleme und Vorgehensweisen erörtern, sowie Lösungswege entwickeln, begründen und reflektieren, (ii) kunden- und serviceorientiert handeln, (iii) betriebspraktische Aufgaben unter Berücksichtigung wirtschaftlicher, ökologischer und rechtlicher Zusammenhänge planen, durchführen und auswerten sowie (iv) Kommunikations- und Kooperationsbedingungen berücksichtigen.

- Variante a) Betriebliche Fachaufgabe
 - Aufgabenauswahl durch Prüfungsausschuss;
 - max. dreiseitiger Report je Wahlqualifikation;
 - Darstellung von Aufgabe und Lösung durch Prüfling;
 - fallbezogenes Fachgespräch ausgehend von

- Fachaufgabe und Report (20 Min.)
- Variante b) praxisbezogene Fachaufgaben
 - Zwei vom Prüfungsausschuss zur Wahl gestellte praxisbezogene Fachaufgaben aus einer gewählten WQ (Vorbereitungszeit 20 Min.);
 - max. dreiseitiger Report je Wahlqualifikation;
 - Darstellung von Aufgabe und Lösung durch Prüfling;
 - fallbezogenes Fachgespräch ausgehend von Fachaufgabe und Report (20 Min.)
- Gewichtung: 35 Prozent.

Teil 2 PB: WISO

DER PRÜFLING SOLL allgemeine wirtschaftliche und gesellschaftliche Zusammenhänge der Berufs- und Arbeitswelt darstellen und beurteilen.

- Praxisbezogene Aufgaben schriftlich bearbeiten (60 Min.).
- Gewichtung: 10 Prozent.

» Weiter Infos auf www.wap.igmetall.de

» Vgl. auch Seite 4

Impulse aus und für die Praxis

Bundesweite Prüfungsaufgaben für Fachpraktiker geplant

Die PAL erschließt neue Handlungsfelder indem sie Prüfungsaufgaben u. a. für den behindertengerechten Beruf Fachpraktiker/-in für Zerspanungsmechanik Drehen und Fräsen erstellt.

Das Besondere hier, die Ausbildungs- und Prüfungsinhalte sind aktuell auf Kammerebene geregelt. Zusätzlich gibt es jedoch auch eine BIBB-Hauptausschussempfehlung, welche die Inhalte vorgibt, jedoch erst verbindlich wird, wenn sie durch den regionalen Berufsbildungsausschuss beschlossen ist.

TIPP für betroffene Prüfer/-innen: Bringt dieses Thema in den BBA. Dieser muss verhindern, dass die Aufgaben übernommen werden oder - und dies wäre im Sinne aller Beteiligten - er muss die Ausbildungsordnung für den Beruf aufgreifen und nach der BIBB-Hauptausschussempfehlung abändern.

» Weiter Infos auf wap.igmetall.de/wap/6864.htm



Zum Artikel „Das Betreuungsangebot auf einen Blick“ (Nº 9) haben wir einige Zuschriften erhalten, für die wir uns herzlich bedanken. Die Informationen werden aktuell aufbereitet und es sollen sich neue bildungspolitische Arbeitskreise bilden



Im Nachgang zum Artikel „Instrumente für die Zukunft“ (Nº 6) wurde die Redaktion gebeten, das Informationsangebot für Prüfungsinstrumente weiterzuentwickeln. Die Ergebnisse könnt Ihr auf der folgende Seite einsehen:

» www.wap.igmetall.de/wap/Prüfungsinstrumente.htm

Auch das gibt es ...



Australier bietet Freibier für Lehrstelle

Nach hunderten erfolgloser Bewerbungen schaltete er eine Kleinanzeige in der Zeitung und versprach demjenigen ein Jahr Freibier, der seinem Sohn einen Ausbildungsplatz bietet.

Niemand meldete sich. Dafür gab es Bestechungsvorfälle und Sponsoringangebote von Brauereien.

Umso bewunderswerter die Aussage des Sohnes: „Ich werde nicht aufgeben, hier eine Stelle zu finden“.

Highlight

Aktuell wurden die Daten für die Sommer-Prüfungen 2013 eingestellt.

mehr auf » <http://pes.ihk.de>



Für die ruhige Minute empfehlen wir Euch heute „Wege in Ausbildung und Ausbildungslosigkeit“ von Nora Gaupp. 120 Seiten über Bedingungen gelingender und misslingender Übergänge in Ausbildung von Jugendlichen mit Hauptschulbildung.

ISBN: 978-3-86593-176-4

Preis: 18,00 EUR



Prüfer/in

Prüfer/in gesucht für die Erstellung über-regionaler Aufgaben:

- Elektroanlagenmonteur/in
- Elektroniker/-in für ...
 - Geräte und Systeme
 - luftfahrttechnische Systeme
 - Maschinen- und Antriebstechnik
- Holzbearbeitungsmechaniker/in
- Karosserie- und Fahrzeugbau-mechaniker/in
- Konstruktionsmechaniker/-in
- Technische/-r Systemplaner/in

» wap.igmetall.de/wap/6866.htm

» Mail an: pruefen@igmetall.de

Der Betriebliche Auftrag

IV. Teil - Bewertungsmaßstäbe: abschließende Bewertung

Wenn wir von Bewertungsmaßstäben sprechen, müssen wir zwei Situationen unterscheiden: zum Einen die Zulassung des Betrieblichen Auftrages zur Prüfung (vgl. [prüfenaktuell 09](#)) und zum Anderen die **abschließende Bewertung**, welche in das Prüfungsergebnis einfließt.

„Bewertet werden die prozessrelevanten Kompetenzen¹, Arbeitsergebnisse und/oder Arbeits-/Vorgehensweisen. Grundlage der Bewertung sind die Instrumente Auftragsbezogenes Fachgespräch², Präsentation³ und/oder Schriftliche Aufgaben⁴. Es ist zusätzlich möglich, eine Dokumentation, praxisbezogene Unterlagen und die Inaugenscheinnahme des Arbeitsergebnisses in die Bewertung mit einzubeziehen. Sofern die Dokumentation Teil des berufstypischen Arbeitsergebnisses ist, kann eine eigenständige Bewertung erfolgen.“

So ist es in der entsprechenden BIBB-HA-Empfehlung 119⁵ geregelt, welche durch die IG Metall mitgestaltet wurde und aktuell mitgestaltet wird.



Reicht eine solche Definition?

Hierzu Timo Gayer (IG Metall):

„Nein. Um eine handlungssichere Arbeitsgrundlage innerhalb des Prüfungsausschusses zu erreichen, braucht es meines Erachtens mindestens dieser Punkte:

- Die Definition, wie oben beschrieben, als oberste „Spielregel“. Wichtig für mich ist zu sehen, was grundlegend erlaubt ist - **insbesondere die Inaugenscheinnahme des Arbeitsergebnisses** - und welche Prüfungsinstrumente verwendbar sind.
- Die Ausbildungsordnung als weitere Konkretisierung. Hier werden Instrumente, Zeiten, Inhalte und grobe Gewichtungen festgelegt. *Diese Verordnungen findet Ihr auf unseren Berufsseiten im WAP* [» www.wap.igmetall.de](#).
- Weitergehende Handlungsempfehlungen von einer möglichst national agierenden Instanz. **Kammerregelungen sind nur bedingt zu empfehlen, da sie nicht generell abgestimmt sind. Besser sind Empfehlungen des BMBFs und des BIBBs, der Sozialpartner, des DIHKs oder zukünftig auch der PAL⁶.** Für mich ein weiterer Grund sich als **Aufgabenersteller** in der PAL zu engagieren.

- 1 [» wap.igmetall.de/wap/glossar-4733-6920.htm](#)
- 2 [» wap.igmetall.de/wap/6893.htm](#)
- 3 [» wap.igmetall.de/wap/6895.htm](#)
- 4 [» wap.igmetall.de/wap/6892.htm](#)
- 5 [» wap.igmetall.de/wap/6898.htm](#)
- 6 [» wap.igmetall.de/wap/5821.htm](#)

- Eine **Bewertungsmatrix, die von allen Ausschussmitgliedern getragen wird**. Diese findet sich in den Handlungsempfehlungen oder kann selbst erarbeitet werden. Eine gute Übersicht bietet die Umsetzungshilfe des BMBF für die Mechatroniker⁷ (S. 48-51). Hier findet sich auch eine Herleitung der Bewertungsmatrix, welche eine eigenständige Erarbeitung für den eigenen Beruf erlaubt.“

Wenn sich Prüfungsausschüsse entschließen eine eigene Bewertungsmatrix zu erarbeiten, stehen ihnen unsere Berater/-innen auch gerne zur Seite.



[» wap.igmetall.de/wap/Prüfer-Beratung.htm](#)

In Punkt 3 sagst Du die PAL würde Handlungshilfe für den Betrieblichen Auftrag erstellen?

„Ja, klingt im ersten Moment abwegig, da sie das „direkte Konkurrenzprodukt“, die komplexe Arbeitsaufgabe erstellt und eher für schriftliche Aufgaben bekannt ist. Hat für mich aber durchaus positive Aspekte, denn die IG Metall stellt den Großteil der Ausschussmitglieder auf Arbeitnehmerseite und sitzt im Hauptausschuss (einer Art kleiner Aufsichtsrat) der PAL. D.h., **wir gestalten aktiv mit!**

Wie der Erstellungsprozess im Detail abläuft, muss in den nächsten Monaten ausdiskutiert werden. Hier sind noch etliche Fragen offen.“

Reichen diese vier Punkte aus, um einen Betrieblichen Auftrag gut abprüfen und bewerten zu können?

„Sie bilden lediglich die Grundlage, um ein gemeinsames Verständnis für die Bewertung zu ermöglichen. Wenn diese Grundlage für eine Vielzahl von Prüfungsausschüssen gleich ist, haben wir schon einen großen Schritt in Richtung objektiver Bewertungsmaßstäbe getan.

Für eine gute Prüfung bedarf es vor allem qualifizierter Prüfer/-innen, die betriebliche Prozesse verstehen und insbesondere ein Fachgespräch führen und bewerten können. Hierfür bietet die IG Metall (aber auch die IG BCE und ver.di) Schulungen, Informationsmaterial und Austauschmöglichkeiten für unsere Kolleginnen und Kollegen in den Prüfungsausschüssen an.

Es sind aber auch die Kammern in der Pflicht, interessierte Personen ein „Hinein-Schnuppern“ in die Prüfungspraxis zu ermöglichen.“

7 [» .../ausbildungsberufe-im-ueberblick-5152-3848.htm](#)

Ansprechpartner

Timo Gayer
Telefon 069/66 93-25 71
timo.gayer@igmetall.de

To Nga Truong
Telefon 069/66 93-28 34
tonga.truong@igmetall.de

Elke Forster-Mahle
Telefon 069/66 93-28 18
elke.forster-mahle@igmetall.de

Empfohlene Broschüre

Der Betriebliche Auftrag - Das Ticket für den Beruf



Neue Berufe - andere Prüfungen
Bestellnummer: 6006-9829
Preis: 5,00 € zuzügl. ges. MwSt. und Versand

[» im IG Metall Shop](#) 

IG Metall Prüfertreffen

» Masterprüfer/innen-Treffen

08. - 09.11.2013, Hannover

» Berater/innen-Treffen

Oktober 2012, Mainz

Schulungsangebote 2013

- 05.03 Märkischer Kreis
- 16. - 17.03. Oeding
- 9.10. Märkischer Kreis
- 12. - 13.10. Gelsenkirchen/Reken
- 15. - 16.10. Hamburg
- 21. - 22.10. Villingen-Schwenningen
- 23. - 24.10. Villingen-Schwenningen
- 25. - 26.10. Emden
- 30.10. Osnabrück
- 06.11. Frankfurt
- 19.11. Berlin
- 25.11. Düsseldorf
- 27.11. Hannover

Schulungsangebote 2014

- 22.01 München

weitere Termine findet Ihr auf www.pruefmit.de

Die Prüf' Mit-Seminarreihe

Verknüpfung von Theorie und Praxis

Die IG Metall startet 2013 mit dem Seminar „Prüfen Aktuell“ in zwei Berufen (Darstellung unten: links Kauffrau / Kaufmann für Büromanagement; rechts Mechatroniker/-in).

Das Seminar hat insbesondere einen Informations- und Austauschcharakter zu aktuellen, berufsspezifischen Themen. Im Zentrum stehen Berufe, deren Prüfungen sich aktuell verändern bzw. verändert haben und somit neue Herausforderungen an die handelnden Akteure stellen. Thematisiert werden jedoch auch aktuelle Konfliktslagen, die sich aus Veränderungen im Prüfungswesen ergeben.

» mehr Informationen auf www.wap.igmetall.de/wap/7048.htm



„Aus Drei mach Eins“

Kaufmann/Kauffrau für Büromanagement

Am 1. August 2014 wird der neu geordnete Ausbildungsberuf in Kraft treten. Drei bisher bestehende Berufe, Bürokaufleute, Kaufleute für Bürokommunikation und Fachangestellte für Bürokommunikation werden dadurch ersetzt.

Der neue Beruf ist prozessorientiert aufgebaut und gliedert sich in Büroprozesse, Geschäftsprozesse und 10 Wahlqualifikationen. Es müssen zwei Wahlqualifikationen in jeweils 5 Monaten absolviert, eine weitere kann als Zusatzqualifikation gewählt werden.

Die Ausbildung kann in allen in Frage kommenden Bereichen der Wirtschaft und des öffentlichen Dienstes erfolgen.

Es gibt eine neue Form der Prüfung, die gestreckte Abschlussprüfung, die sich von der bisher üblichen Prüfungsform mit der Unterteilung in Zwischen- und Abschlussprüfung unterscheidet.

Alle diese Veränderungen in einem Beruf, der ca. 90 000 Auszubildende umfasst, erfordern bei der Umsetzung gute Information und Diskussion mit all denen, die in den Betrieben und Verwaltungen diesen Beruf ausbilden werden. Deshalb bieten wir für Euch bundesweite Informationsveranstaltungen an.

Bei den Referentinnen und Referenten handelt es sich um die gewerkschaftlichen Sachverständigen, die am Neuordnungsverfahren des Ausbildungsberufs beteiligt waren.

Termine und Orte

- 06. November 2013 | Frankfurt
- 19. November 2013 | Berlin
- 25. November 2013 | Düsseldorf
- 27. November 2013 | Hannover
- 22. Januar 2014 | München

» mehr auf Informationen auf www.forum-politische-bildung.de/forum/veranstaltungen



„Eine Prüfung spaltet die Fachwelt“

Mechatroniker/-in

Im Frühjahr 2013 schlossen die ersten „neuen“ Mechatroniker/innen ihre Teil 1 Prüfung ab.

Bereits im Vorfeld kam es zu erheblicher Kritik an den Kosten. Auch danach hielt der Unmut über die praktische Prüfung an: „zu elektrolastig“, „zu einfach“, zu viel Aufwand für die Prüfer/innen für zu wenig Aussagefähigkeit“ etc. Gleichzeitig gibt es erheblichen Zuspruch.

„War die Prüfung nun ‚gut‘ oder nicht?“

» wir berichteten in [prüfenaktuell 09](#)
mehr auch auf [wap.igmetall.de/wap/6386.htm](http://www.wap.igmetall.de/wap/6386.htm)



» *Ich engagiere mich für Prüfer/-innen, weil die IG Metall Verantwortung für eine hochwertige duale Ausbildung trägt.*

Die besondere Herausforderung ist es, die unterschiedlichen Bedingungen in großen und kleinen Betrieben zu berücksichtigen und bei einer einheitlichen Prüfung nicht außer Acht zu lassen. Insofern ist auch eine Vielfalt bei der Besetzung der Prüfungs- und Aufgabenerstellungsausschüsse wichtig und notwendig, damit die Auszubildenden eine „gerechte“ Bewertung erfahren.

Lena Lehmann

(IG Metall Verwaltungsstelle Kiel)

» wap.igmetall.de/wap/7070.htm

REGULATION BILDUNG

In Zusammenarbeit mit den IG Metall Bezirken Baden-Württemberg und Niedersachsen / Sachsen-Anhalt werden noch in 2013 hierzu Veranstaltungen durchgeführt.

Bei den Referentinnen und Referenten handelt es sich um die gewerkschaftlichen Sachverständigen die am Neuordnungsverfahren des Ausbildungsberufs beteiligt waren.

Termine und Orte

- 15. Oktober 2013 | Stuttgart
» mehr Informationen über Eure zuständige IG Metall Verwaltungsstelle Seminarnummer: Q90013200020
- n.n. | Hannover
» mehr Informationen, sobald vorhanden, auf www.pruefmit.de und über unseren Newsletter (vgl. wap.igmetall.de/wap/news_archiv.htm)

Impressum prüfenaktuell

Herausgeber:

Dr. Hans-Jürgen Urban
IG Metall Vorstand

Briefanschrift:

60519 Frankfurt/Main

Hausanschrift:

Wilhelm-Leuschner-Straße 79,
60329 Frankfurt

Redaktion: Timo Gayer

pruefen@igmetall.de

Telefon 069/66 93-25 71

Telefax 069/66 93-80-25 71

Fortbildung

Sonderausgabe I.

EIN EINFLUSSREICHES PAPIER

Verordnung und die Infodienste der IG Metall

Seite 5

WER FRAGT DENN SO WAS?

Alles rund um die Landesfachauschüsse

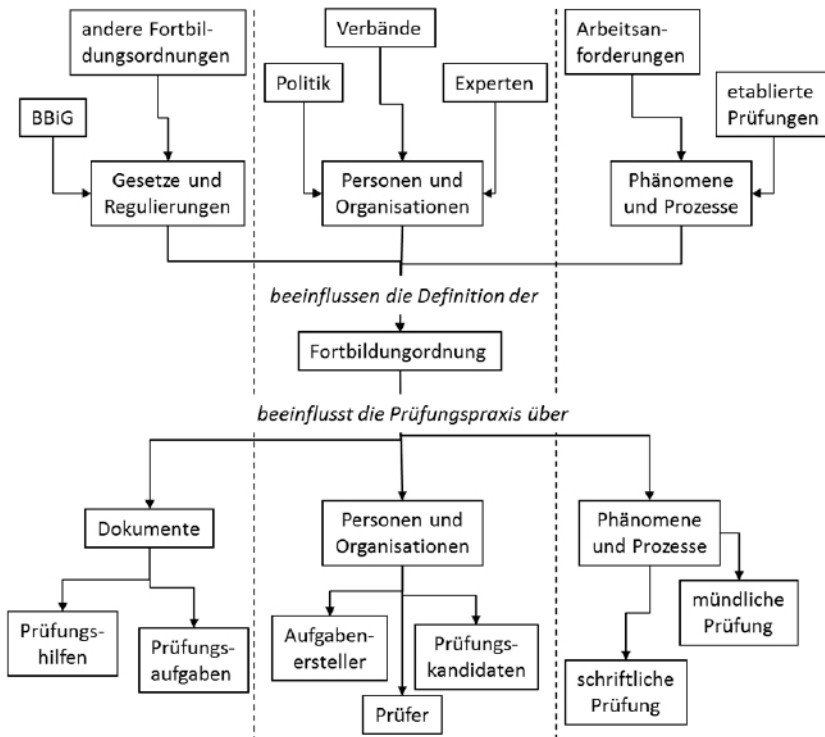
Seiten 6-8

Ein einflussreiches Papier

(Ein-)Wirkung auf Fortbildungsordnungen

Eine Studie des KIT¹ beschreibt die (Ein-) Wirkungen auf/von Fortbildungsordnungen wie folgt:

„Die Fortbildungsordnung wirkt sich auf Dokumente, Personen und Organisationen sowie Phänomene und Prozesse aus.“



auf die Prüfungen vorbereiten und konkretisieren damit die Inhalte der Fortbildungsordnungen. Hilfsdokumente enthalten beispielsweise Bewertungsschemata für die mündlichen Prüfungen, deren Definition und Zusammenstellung als Ausdruck der in der Fortbildungsordnung benannten Ziele gelten soll.

Zu den durch die Fortbildungsordnung beeinflussten Dokumenten gehören vor allem die Prüfungsaufgaben, aber auch die Rahmenpläne und Hilfsdokumente für die Prüfungsdurchführung und die Prüfungsvorbereitung. Die Prüfungsaufgaben müssen durch die Fortbildungsordnung inhaltlich und formal abgedeckt sein. Die Rahmenpläne sind Empfehlungen für Lehrgänge, die

Die Fortbildungsordnung wirkt auf Personen und Organisationen ein, insbesondere auf die zuständigen Stellen, Prüfungsaufgabenersteller, Prüfer und Prüfungskandidaten. Die durch die Fortbildungsordnung bewirkten Prozesse und Phänomene bestehen im Kern in den schriftlichen und mündlichen Prüfungen, sowie den diese vor- und nachbereitenden Aktivitäten.“

» mehr auf www.wap.igmetall.de/wap/5831.htm

1 » www.ibp.kit.edu/berufspaedagogik/english/921.php | S.23)

„Bildung ist das, was übrig bleibt, wenn der letzte Dollar weg ist.“

Mark Twain
 amerikanischer Schriftsteller und Philosoph

Die Fortbildungsordnung ist eine wichtige, rechtliche Vorgabe für den Prüfungsausschuss. Sie enthält eine Reihe von detaillierten Handlungsanleitungen und ist von der Rechtsqualität her Satzungsrecht. Sie setzt für die jeweilige Kammer verbindliche Rechtsnormen fest.

Im Interesse einer bundeseinheitlichen Gestaltung der Prüfungsordnungen erlässt der Hauptausschuss des Bundesinstituts für Berufsbildung Richtlinien, so auch die „Musterprüfungsordnung für die Fortbildung“ mit Empfehlungscharakter für die Erstellung der Prüfungsordnung jeder IHK.

Der Berufsbildungsausschuss muss in diesem Zusammenhang in seinem Bestreben die Qualität der beruflichen Bildung zu verbessern auch immer die zu erlassenden Fortbildungsordnungen im Auge behalten. Hier bestehen unter Umständen Interessenlagen, die nicht eindeutig ersichtlich sind und weitreichende Wirkungen nach sich ziehen können.

Impressum prüfenaktuell

Herausgeber:
 Dr. Hans-Jürgen Urban
 IG Metall Vorstand
 Briefanschrift:
 60519 Frankfurt/Main
 Hausanschrift:
 Wilhelm-Leuschner-Straße 79,
 60329 Frankfurt

Redaktion: Timo Gayer
pruefen@igmetall.de
 Telefon 069/66 93-25 71
 Telefax 069/66 93-80-25 71

Neues Format für prüfenaktuell

prüfenaktuell erhält zu seiner 10ten Ausgabe ein neues Format.

Für das Jahr 2013 kommen je Ausgabe vier Sonderseiten zu dem Themenschwerpunkt Prüfungen in der beruflichen Fortbildung hinzu. Ab dem Jahr 2014 wird das Thema in das normale Format integriert.

Ergänzend zu der Themenstellung in **prüfenaktuell** wird der Infodienst **bildungsaktuell**, und situativ die **metallzeitung** inhaltlich erweitert.

Themenvorschläge richtet Ihr bitte an
 » pruefen@igmetall.de

Wer fragt denn so etwas?

Aufgabenerstellung in gesetzlich geregelten Fortbildungsberufen

Für IHK-Fortbildungs- und AEVO-Prüfungen gelten zwar gleiche gesetzliche Regeln wie in der Ausbildung, jedoch handelt es sich um ein anderes System der Aufgabenerstellung, welches von der IG Metall bemängelt wird.

Die Aufgabenauswahlausschüssen (sog. „Landesfachausschüssen“ oder kurz „LFAs“) überwachen bzw. legitimieren zwar als paritätisch-autonomes Gremium die Aufgaben, erarbeitet werden Sie jedoch nach gewerkschaftlicher Perspektive intransparent innerhalb der Kammerstruktur, ohne Kenntnis oder gar Einfluss der Arbeitnehmervertretungen.

Die Arbeit der LFAs findet in diesem Zusammenhang in den verantwortlichen „Leitkammern“ des Fortbildungsberufes statt (für die Berufe im Verantwortungsbereich der IG Metall gilt die Darstellung in der rechten Spalte). Anders als z. B. in der PAL sind die Ausschussmitglieder in den meisten Fällen nicht bundesweit berufen, um mögliche regionale Besonderheiten in den Aufgaben zu vermeiden, sondern stammen meist aus dem räumlichen Umfeld der verantwortlichen Kammer.

Anmerkung:

Aufgrund der Neuordnung wird aus dem LFA...

- "Fachkaufmann/frau Einkauf und Logistik, Geprüfte/r" der LFA Fachkaufmann Einkauf
- "Fachkaufmann/frau für Büromanagement, Geprüfte/r" der LFA Fachkaufmann/frau für Büro- und Projektorganisation

Wie läuft nun ein Aufgabenerstellungsprozess ab?



Insbesondere die Prozessschritte Erstellung und Zusammensetzung der Prüfungsaufgaben entziehen sich einer konkreten Mitgestaltungsmöglichkeit über ansprechbare Arbeitnehmervertreter/innen in dem Erstellungsprozess selbst. Die IG Metall arbeitet daran, dieses Verhältnis zu verbessern.

Rückfragen und Anregungen
 >> pruefen@igmetall.de

Landesfachausschüsse

- Aus- und Weiterbildungspädagoge/in, Geprüfte/r
- Ausbildereignungsprüfung (Gebundener Aufgabensatz)
- Ausbildereignungsprüfung (Gemischter Aufgabensatz)
- Ausbildereignungsprüfung (Gemischter Aufgabensatz)
- Berufspädagoge/in, Geprüfte/r
- Betriebswirt/in, Geprüfte/r
- Bilanzbuchhalter/in, Geprüfte/r (Frühjahrsprüfung)
- Bilanzbuchhalter/in, Geprüfte/r (Herbstprüfung)
- Controller/in IHK
- Dienstleistungsfachwirt/in IHK-Handlungsfeldübergreifende Qual.
- Fachkaufmann/frau Einkauf und Logistik, Geprüfte/r
- Fachkaufmann/frau für Büromanagement, Geprüfte/r
- Fachkaufmann/frau für Marketing
- Industriefachwirt/in, Geprüfte/r
- Industriemeister/in Metall, Geprüfte/r
- Industriemeister/in Elektrotechnik
- Industriemeister/in (fachübergreifend)
- Industriemeister/in Mechantronik
- IT Strategische Professionals (Informatiker und Wirtschaftsinformatiker, Gepr.)
- IT-Berater/in, Geprüfte/r (Certified IT Business Consultant)
- IT-Entwickler/in, Geprüfte/r (Certified IT Systems Manager)
- IT-Ökonom, Geprüfte/r (Certified IT Marketing Manager)
- IT-Projektleiter/in, Geprüfte/r (Certified IT Business Manager)
- Logistikmeister/in
- Personaldienstleistungsfachwirt/in, Geprüfte/r
- Personalfachkaufmann/frau, Geprüfte/r
- Technische/r Fachwirt/in, Geprüfte/r
- Technischer/r Betriebswirt/in, Geprüfte/r
- Wirtschaftsbezogene Qualifikationen
- Wirtschaftsfachwirt, spezifische Qualifikationen

zuständige Kammer

- München
- München
- Dortmund
- Bonn/Rhein-Sieg
- München
- Frankfurt/Main
- Stuttgart
- Köln
- Köln
- München
- Dortmund
- Oldenburg
- Berlin
- Stuttgart
- Stuttgart
- Dortmund
- Stuttgart
- Hamburg
- Bielefeld
- Karlsruhe
- Regensburg
- Münster
- Bonn
- Krefeld
- Leipzig
- Berlin
- Würzburg
- München
- München
- Würzburg

Weitere Informationen auf ...

>> www.wap.igmetall.de/wap/Aufgabenersteller.htm



Hier findet Ihr unter der Rubrik „Rechtlicher Rahmen“ die wichtigsten Verordnungen (z. B. Musterprüfungsordnungen) und Vereinbarungen (z. B. zwischen DGB und DIHK).

Landesfachausschüsse

Voraussetzungen zur Mitarbeit

Mitbestimmungsrechte der IG Metall



Wer sich in einem Landesfachausschuss engagieren möchte, muss einige Voraussetzungen erfüllen: Die Mitglieder müssen für die Prüfungsgebiete sachkundig und für die Mitwirkung im Prüfungswesen geeignet sein. Sie müssen folgende Voraussetzungen erfüllen:

- Die Mitglieder eines Fachausschusses müssen vertraut sein mit den Prüfungen und der Tätigkeit in dem Fortbildungsberuf, für den der Fachausschuss zuständig ist.
- Sie müssen vertraut sein mit:
 - dem Fortbildungsberufsbild,
 - dem Fortbildungsrahmenplan,
 - den Prüfungsanforderungen.
- Sie müssen über die für den Beruf notwendigen Kompetenzen verfügen und dies durch eine mehrjährige einschlägige Berufserfahrung nachweisen können.
- Sie sollen formulierungssicher sein, Qualitätsbewusstsein zeigen, teamorientiert arbeiten, Feedbacks und Anregungen konstruktiv aufgreifen und umsetzen können, engagiert und motiviert mitarbeiten, sowie mit den Regularien des Ehrenamts vertraut sein.
- Sie müssen dem Prüfungsausschuss einer Industrie- und Handelskammer bzw. einer Handwerkskammer in dem entsprechenden Fortbildungsberuf angehören.
- Sie müssen bereit und fähig sein, Prüfungsaufgaben für Fortbildungsprüfungen zu überprüfen, zu ergänzen, zu korrigieren und zu verabschieden.
- Sie müssen mit der Rolle als „Geheimnisträger“ sachlich, zuverlässig und seriös umgehen

Die Mitbestimmungsrechte der IG Metall sind kein feststehender Fakt, sondern ein Verhandlungsergebnis, dass hart erkämpft ist. Neben den gesetzlichen Regelungen zur Besetzung von Prüfungsausschüssen bestehen mit unterschiedlichen Akteuren Sondervereinbarungen, welche diese Rechte regeln und sichern. So auch für die Landesfachausschüsse

Diese Vereinbarungen gilt es, zusammen mit unseren engagierten Kolleginnen und Kollegen, weiter zu entwickeln und zu verteidigen. Denn „gute Prüfungen sichern gute Ausbildung“.

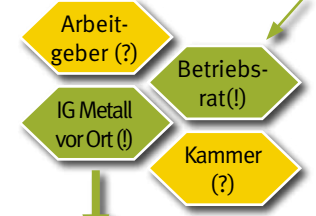
Die wichtigste Regelung in diesem Bereich ist die „**Vereinbarung zwischen DGB und DIHK über das Verfahren zur Besetzung der Landesfachausschüsse der IHKs**“. Sie regelt neben der Voraussetzung zur Mitarbeit (s. links) auch die Besetzung der Arbeitnehmer über die zuständigen DGB-Regionen² (vgl. hierzu Tabelle S. 8 | s. rechts) und die Informationspflicht der Kammern gegenüber dem DGB zu offenen Sitzen und Neubesetzungszeiträumen.

Interessierte Kolleginnen und Kollegen können sich über »pruefen@igmetall.de melden. Aktuell bestehen jedoch keine Informationen zu offenen Sitzen.

1 nachzulesen auf » wap.igmetall.de/wap/5831.htm
 2 » www.dgb.de/uber-uns/dgb-heute/bezirke-regionen

Das Arbeitnehmerticket für die Mitarbeit in einem LFA

Ich will als Arbeitnehmervertreter/-in Prüfer/-in werden!
 Ich melde mein Interesse bei ...



Benennung des Interessenten durch die IG Metall Verwaltungsstelle an die zuständige DGB-Region.

Benennung des Interessenten durch die DGB-Region an die zuständige Kammer.

Berufung des Interessenten, bei freiem Sitz, durch die Kammer.

Ansprechpartner für ...

gewerblich-technische Ausschüsse
 Timo Gayer
 Telefon 069/66 93-25 71
timo.gayer@igmetall.de

kaufmännische Ausschüsse
 To Nga Truong
 Telefon 069/66 93-28 34
tonga.truong@igmetall.de

Zusammensetzung eines Prüfungsausschusses

So setzt sich ein Ausschuss für Berufsprüfungen bei der IHK zusammen:



Insgesamt gibt es bundesweit etwa 300 000 ehrenamtliche Prüfer für 348 Berufe und rund 660 000 berufliche Prüfungen.

Quellen: IG Metall, DIHK, BBIB

© | direkt 6 | 2009

Die Landesfachausschüsse werden analog zu § 40 Abs. 1, 2 BBiG zusammengesetzt.

